

Kindertagesstätte „Zwergenstübchen“

Klein reinkommen - Groß rauskommen



Willkommen in der Kita "Zwergenstübchen"

in Weißenfels OT Markwerben

Markwerbener Anger 2

Tel: 03443/ 802955

Träger: Stadt Weißenfels

Leiterin: Petra Böhme



Wie alles begann

Als Erntekindergarten wurde unsere Einrichtung am 01. Juni 1953 mit nur 7 Kindern und einer Erzieherin gegründet. Ein Zimmer in der ehemaligen Poststelle reichte bald nicht mehr aus und so begann 1955 der Bau unseres Kindergartens in Eigeninitiative.



Am 21.10.1977 bekamen wir den Namen "Druschba" und erst seit dem 07.02.1995 heißen wir "Zwergenstübchen". Eltern und Kinder erwartet eine kleine, liebevoll gestaltete Einrichtung, mitten im Grünen, fernab vom Verkehr, indem sich alle „Zwerge“ von 0 – 7 Jahren wohlfühlen können. Jährlich begehen wir diesen Tag mit einer großen Feier und tollen "Zwergenstübchengeschenken"

Am 1. Juni 2013 feierten wir also unseren 60. Geburtstag. Es war ein großes, tolles Kinderfest mit vielen Überraschungen für unsere Zwerge, ihre Eltern, alle "Ehemaligen" sowie für alle Besucher.



Unser Motto

Klein reinkommen - Groß rauskommen

Das ist das Motto unseres Kindergartens.

Die frühkindliche Bildung spielt eine große Rolle für die weitere Bildungsbiografie. Dabei kommt neben der Familie der Tageseinrichtung eine zentrale Rolle zu.

Wir erleben Kinder als Weltentdecker, Gestalter, kreative Köpfe, Energiebündel, Bereicherung für unsere Gemeinschaft - eben als etwas Besonderes. Jedes Kind ist einzigartig und entwickelt sich auf individuelle und eigene Weise. Wir geben allen Kindern Zeit und Raum für individuelle Entwicklung und Lernprozesse in der Gemeinschaft. Die Kindheit ist eine sehr kostbare, prägende und auch verletzliche Phase im Leben. Diese Zeit ist im Verhältnis zum gesamten Leben relativ kurz. Bei uns dürfen die Kinder, Kinder sein und werden als Kind ernst genommen. Kinder erleben ihre Grenzen und die Erweiterung ihrer Grenzen und werden fit, ihr Leben zu meistern. Im Zwergenstübchen hat jedes Kind das Recht und die Gewissheit geachtet, geliebt und ernst genommen zu werden. Jedes Kind hat ein Recht auf Selbstbestimmung, Partizipation, Gleichberechtigung und Chancengleichheit.



Wir kleinen sind die Größten

Wir kleinen sind die Größten

Das sieht man uns doch an

Wir kleinen sind die Größten

Schaut her, was ich schon kann!

1. Zähne putzen und mich waschen

Seht Euch das nur an, ja das ich das kann.

2. Haare kämmen, Nase putzen

Seht euch das nur an, ja das ich das kann.

3. Schleife binden, Jacke anziehen

Seht euch das nur an, ja das ich das kann.

4. Türme bauen, Bilder malen

Seht euch das nur an, ja das ich das kann.

Das macht uns einzigartig!

- Liebevoller und individuelle Betreuung jedes Kindes
- Bildung von Anfang an in allen Bildungsbereichen
- Tolle Erziehungspartnerschaft Eltern – Erzieher
- Beobachtung und Dokumentation
- Spiel- Haupttätigkeit der Kinder
- Kinder bereiten ihr Frühstück selbst zu.
- Täglich Obst und Gemüse – gesunde Ernährung



- Tägliche Aufenthalte an der frischen Luft bei jedem Wetter
- Bestmögliche Vorbereitung auf die Schule
- Musik begleitet die Kinder durch den gesamten Tagesablauf
- Entenland
- Zahlenland
- Portfolio



- Altersintegrierte Betreuung und Förderung
entwicklungsverzögerter Kinder durch Heilpädagogin Frau
Kathrin Konieczny
- Babytreff – letzter Mittwoch aller zwei Monate
- Eingewöhnung nach Berliner Modell



Getreidehalle Ranscht
Wie fühlt sich Getreide an?
Laufen, Spaß haben



Schnecken sammeln
beobachten, Mut, entdecken, Gespräche



Teamarbeit, Spaß, Rücksichtnahme,
Kameradschaft, Mut



Kindergeburtstag, Wir sind lieb miteinander.
Wir sind Freunde, machen anderen eine Freude.



Märchenspiel Schneewittchen
Wir entführen Kinder in die
Märchenwelt



selbstständiges Frühstück
Umgang mit Besteck, Rücksichtnahme,
Hilfsbereitschaft, Absprache, Geschicklichkeit,



Bücherecke

Sprache, Denken, Gemeinschaft, einfach die Seele baumeln lassen

Unser "Zwergenstübchen"

Mitten im Grünen, umgeben von Wiesen, Blumen, Bäumen, in der Nähe der Saale . Bei Wind und Wetter finden wir unsere Zwerge auf dem Spielplatz oder bei einer Wanderung , Spaziergang - egal. Somit werden wir dem Bewegungsdrang unsere Kinder gerecht, außerdem werden die Abwehrkräfte gestärkt.

Auf unseren Wanderungen durch Wald und Flur, auch nach Uichteritz und Goseck beobachten wir , finden wir verschiedene Pflanzen, Tiere, sammeln Naturmaterialien und verarbeiten diese zu individuell gestalteten Kunstwerken.



Unsere Kinder lernen die lebende und nichtlebende Natur im Laufe eines Jahres kennen. Sie beobachten Veränderungen bzw. Erscheinungen in der Natur und erforschen deren Ursachen. Immer wieder gibt es Neues zu entdecken. Die Welt verändert sich und warum? Die Kinder dringen in Zusammenhänge ein, stellen Verbindungen her (Mensch- Tier- Pflanzen usw.)



Experiment der Mini's: Schnee schmilzt im Warmen, es wird Wasser daraus

Was du mir sagst - behalte ich eine Tag.

Was du mir zeigst - behalte ich eine Woche.

Woran du mich mitgestalten lässt - ein ganzes Leben.

(Laotse)



Geschicklichkeit, Entdecken, ,
 Probieren, Geduld



Pflanzen von Frühblühern, Umgang mit Erde, Pflanzen
 und Wasser, Stolz und Erfolg

Auf unsere Feste und Feiern, die sich durchs Kindergartenjahr ziehen, freuen sich alle großen und kleinen Zwerge sehr. Bei einigen Festen sind natürlich auch unsere Eltern und Großeltern eingeladen

Die Kinder und Eltern helfen bei der Vorbereitung aktiv mit, bringen eigene Ideen ein. Mit fleißig gelernten Liedern, Gedichten, Tänzen u.v.m. erfreuen wir unsere Gäste und sind stolz. Im Portfolio kann man alles Erlebte wiedererkennen und wiederfinden. Gemeinsam mit der Erzieherin halten die Kinder dieses in Worten, Bildern und Texten fest.

Zu unserer Kita – Familie gehören auch unsere Wellensittiche in der Vogelvoiliere auf dem Spielplatz, 1 Nymphensittich Speedy, 1 Aquarium sowie die 2 Wasserschildkröten Brunhild und Kriemhild, welche von den Kindern liebevoll umsorgt werden.



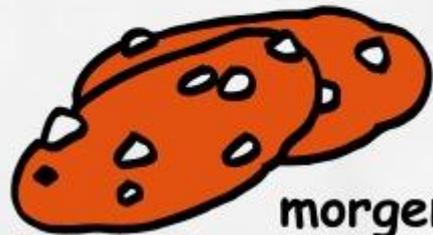
Unser Zwergenstübchen stellt sich vor



Krümel



Heute noch
KRÜMEL,



morgen
schon KEKS!

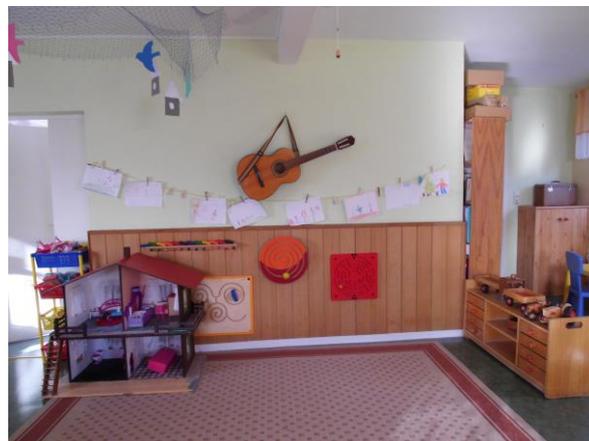




Frechdachse



Glückspilze



Unser Bad



Obere Etage



Musikalische Früherziehung

Entenland

Zahlenland, Englisch, altersintegrierte Förderung.....

Wissenswertes über's „Zwergenstübchen“

Unsere Kita

- besteht aus 3 altersgemischten Gruppen (Krümel , Frechdachse , Glückspilze)
- Betreuung der Kinder von 0 - 7 Jahren
- 45 - 50 Kinder können umsorgt werden

Aufnahmebedingungen

- solange es unsere Kapazität zulässt, freuen wir uns über jedes Kind im Alter von 0 - 7 Jahren
 - Voraussetzung dafür ist ein aktuelles ärztliches Attest
- Bei einem Aufnahmegespräch erfahren die Eltern alles über's "Zwergenstübchen" und wissen ihr Kind liebevoll und individuell betreut.
- Antrag auf Zustimmung zur auswärtigen Betreuung kann nur entsprochen werden, wenn die jeweilige Gemeinde die Defizitkosten trägt. Im Moment besteht aufnahmestopp für gemeindefremde Kinder.
 - Anmeldung erfolgt in der Kita
 - Eltern erhalten eine Begrüßungsmappe

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist für das Kind und die Familie ein besonderes, oft entscheidendes Erlebnis. Die Eingewöhnung wird mit einer vertrauten Bezugsperson geplant und nach den Bedürfnissen des Kindes gemeinsam gestaltet. Maximal zwei Kinder werden eingewöhnt. Die Eltern werden in einem persönlichen Gespräch über die Organisation, über die Konzeption und über die Hausordnung informiert. Notwendige Einverständniserklärungen werden eingeholt. Eine Erzieherin begleitet das Kind in dieser Zeit gemeinsam mit den Eltern. Die Eingewöhnungsphase geschieht schrittweise und dauert so lange, bis das Kind zeigt, dass es sich sicher, geborgen und angenommen fühlt und sich trösten lässt. Dieser Zeitraum kann bis zu 4 Wochen dauern und wird individuell gestaltet. Die Eingewöhnungsphase wird dokumentiert und mit einem Elterngespräch abgeschlossen.

Gruppenwechsel

Übergänge sind bedeutsame Situationen für alle Beteiligten und werden so gestaltet, dass Kinder und ihre Eltern diese positiv erleben. Individuelle Bedürfnisse von Kindern und Familien werden hierbei besonders berücksichtigt. Ein Gruppenwechsel wird sensibel vorbereitet und ermutigend gestaltet.

Mögliche Betreuungszeiten

Die Eltern haben die Möglichkeit zwischen 5 bis 11 Stunden zu wählen. 5 - Stundenkinder sollten die Einrichtung zwischen 9:00 und 12:00 Uhr besuchen. Die genauen Betreuungszeiten müssen vertraglich festgeschrieben und eingehalten werden (laut Satzungsbeschluss vom Stadtrat Weißenfels von 2013).

Schließzeiten / Brückentage

- 30.04.2018 Brückentag vor 01.05.2018
- 11.05.2018 Brückentag nach Himmelfahrt
- 14.05.- 18.05.2018 Pfingsten- Schließwoche
- 27.12.2018- 04.01.2019 Weihnachtsurlaub

Die Eltern werden rechtzeitig informiert. Im Notfall steht eine andere Kita zur Verfügung.

Personelle Betreuung

Unsere Kinder werden durch 6 staatlich anerkannte Erzieherinnen, davon 1 Heilpädagogin betreut. Alle Kolleginnen nahmen an der Weiterbildung "Bildung elementar" teil. Dieses haben die Erzieher erfolgreich abgeschlossen. Seit 2016 nehmen wir am QM teil, welches sich über mehrere Jahre erstreckt. Alle sind engagiert, liebevoll und ständig bemüht, sich weiterzubilden, sei es durch Bücher, Internet oder Weiterbildung. In Arbeitsberatungen erörtern wir unsere Aufgaben, tauschen Erfahrungen aus, diskutieren und planen. Auch in täglichen Gesprächen miteinander stimmen wir uns ab, suchen nach Lösungen, Veränderungen.



Man lernt nur von dem - den man liebt!

Örtlichkeiten

Unser wunderschöner Spielplatz liegt weit ab der Hauptstraße, mitten im Grünen.



Wir haben viele Freiflächen, Spielgeräte, Bäume, Büsche, einen Sandkasten, eine Rollerstrecke und eine große Vogelvoliere mit zahlreichen Vögeln. Das Außengelände ist für alle Altersgruppen offen und bringt mit seinen vielfältigen Kontakt- und Spielmöglichkeiten weitere Lernfelder. Natur- und Umwelterfahrungen können hier praktisch erlebt werden. Von hier aus starten wir auch zu Exkursionen an die Saale, wir erforschen Wald und Wiese und durchforsten den Markwerbener Park. Vor unserem Kindergartengebäude befindet sich ein mit Blumen bepflanzter Vorgarten und eine Kräuterschnecke, welche mit verschiedenen Kräutern und Teesorten bepflanzt ist. Die Pflege wird von den Kindern selbstständig übernommen. Hier befindet sich eine Terrasse mit Holzmöbeln. Bei schönem Wetter nutzen wir diese tollen Möbel für Mahlzeiten und verschiedenste Angebote.



Gesundheitsvorsorge / Medikamente

Voraussetzung für eine gute Erziehungspartnerschaft ist das ehrliche, offene Gespräch zwischen Eltern und Erziehern. Eventuelle gesundheitliche Probleme oder Erkrankungen des Kindes müssen ehrlich besprochen werden. Jede Erkrankung ist meldepflichtig! Zur Wiederaufnahme eines Kindes in der Einrichtung ist eine ärztliche Bescheinigung notwendig. Ansteckende Krankheiten werden dem Gesundheitsamt gemeldet. Grundsätzlich haben erkrankte Kinder keinen Betreuungsanspruch. Medikamente werden von der Einrichtung nur mit ärztlicher Verordnung verabreicht.

Aufsicht und Haftung

Die Aufsichtspflicht der Erzieherin beginnt mit der Übergabe des Kindes durch die Eltern und endet bei der Übergabe des Kindes an die Eltern. Bei Festen und Feiern, die wir gemeinsam mit den Eltern oder Familien veranstalten, obliegt die Aufsichtspflicht den Erziehungsberechtigten. Für mitgebrachte Gegenstände und Schmuck wird keine Haftung übernommen. Das Tragen von Ketten ist nicht erlaubt.

Erklär mir - und ich vergesse.

Zeig mir - und ich erinnere.

Lass es mich tun und ich verstehe! (Konfuzius)

Räumlichkeiten

Im Zwergenstübchen werden die Kinder in 3 altersgerechten Gruppen liebevoll betreut. Zur Krümelgruppe und zur Frechdachsgruppe gehören jeweils 2 Räume, der Glückspilzgruppe steht ein großer Raum zur Verfügung. Zudem befinden sich im Obergeschoss Räumlichkeiten, in denen altersintegrative Förderung entwicklungsverzögerter Kinder durchgeführt wird. Außerdem werden die Räume für besondere Angebote, z. B. Musik, Englisch, Enten- und Zahlenland oder sportliche Betätigung u.a. genutzt. Alle Räume sind hell, freundlich und kindgerecht eingerichtet und werden von den Kindern je nach Anlass der Jahreszeit selbst geschmückt. Zum Sport steht unser Gemeindesaal von Markwerben zur Verfügung, auf dem sich die unterschiedlichsten Sportgeräte befinden, an denen sich alle Zwerge jede Woche austoben.

Unsere Räume laden zum Entdecken ein und orientieren sich an den Bedürfnissen unserer Kinder. Sie verändern sich ständig, da ja unsere Kinder Spuren hinterlassen. Themen und Interessen der Kinder bestimmen die Raumgestaltung.

Kommt irgendwo ein Kind zur Welt, ein Engel sich daneben stellt.

Und Tag für Tag, und Nacht für Nacht, ein Leben lang es nun bewacht.



Unser pädagogischer Grundsatz



Experiment – Tulpen einfärben
Gelungen (Freude, Beobachtung, Stolz am Erfolg)

Der Begründer des Kindergartens Friedrich Fröbel sagte einmal:

Die Kinder sollen aufwachsen wie die Blumen im Garten. Sie sollen gehegt und gepflegt werden, sollen blühen und gedeihen.

Man muss hacken, säen und gießen, damit sie zu stattlichen Pflanzen heranwachsen. Jede Blume ist anders, keine gleicht der Anderen. Es gibt in unserem Garten auch Brachflächen. Wir machen uns Gedanken darüber. Könnte da nicht etwas wachsen, ob man nicht einmal etwas Neues probiert? Unser neues Bildungsprogramm setzt genau dort an! Von Geburt an erobert sich das Kind die Welt auf seine Weise. Dazu braucht es alle Sinne und in ständiger Bewegung erforscht, erkundet, entdeckt, probiert und sucht es. Es braucht dabei Unterstützung, Regeln, Anregungen und Aufmerksamkeit des Erwachsenen.

**Ich bin ich, denn jedes Kind unterscheidet sich.
Wären wir alle gleich, wäre die Welt arm und nicht reich. Schaut nicht, was die Anderen machen, sondern freut euch über meine Sachen.**

Wir nehmen jedes Kind so wie es ist. Geduldig beantworten wir ihre Fragen, lassen Fehler zu, denn aus Fehlern lernt man. Doch Kinder brauchen Kinder, um gemeinsam auf Entdeckungsreise zu gehen, Konflikte zu lösen, Kompromisse auszuhandeln. Auf dieser Entdeckungsreise entwickelt jedes Kind die Grundlage für ein lebenslanges Lernen. Beobachtung und Dokumentation gehören zu den wichtigsten Werkzeugen unserer Erzieher. Hierbei finden wir heraus, was die Kinder denken, brauchen, wollen und sich wünschen. Unsere Beobachtungen richten sich auf Besonderheiten, Potentiale und Ressourcen der Kinder. Sie finden regelmäßig statt, werden ausgewertet und sind wichtig für die Bildungs- und Entwicklungsprozesse eines jeden Kindes.

Das Spiel

Spiel – wichtigste Tätigkeit der Kinder und die grundlegende Form des kindlichen Lernens. Pädagogische Fachkräfte schaffen die Voraussetzungen, dass Kinder ihren Interessen entsprechend spielen können und sorgen für vielfältige und anregende Spielmöglichkeiten. Die Kinder entscheiden selbst über Ziele, Wege, Formen und Mittel ihres Spiels. Allen Kindern steht genügend Platz, Raum, Zeit und Material fürs Spiel zur Verfügung. Bereitgestellte Materialien regen bei den Kindern Freude, Neugier und Phantasie an. Alle Spielmaterialien sind leicht erreichbar. Unser Zwergenstübchen ist ein Bildungsort, indem die Kinder von Anfang an mit allen Sinnen in unterschiedlichen Situationen und vor allem beim Spiel sich selbst bilden. Unsere Kinder sind aktive und kompetente Lernende.

Beim Spiel setzt sich das Kind aktiv mit seiner Umwelt auseinander.

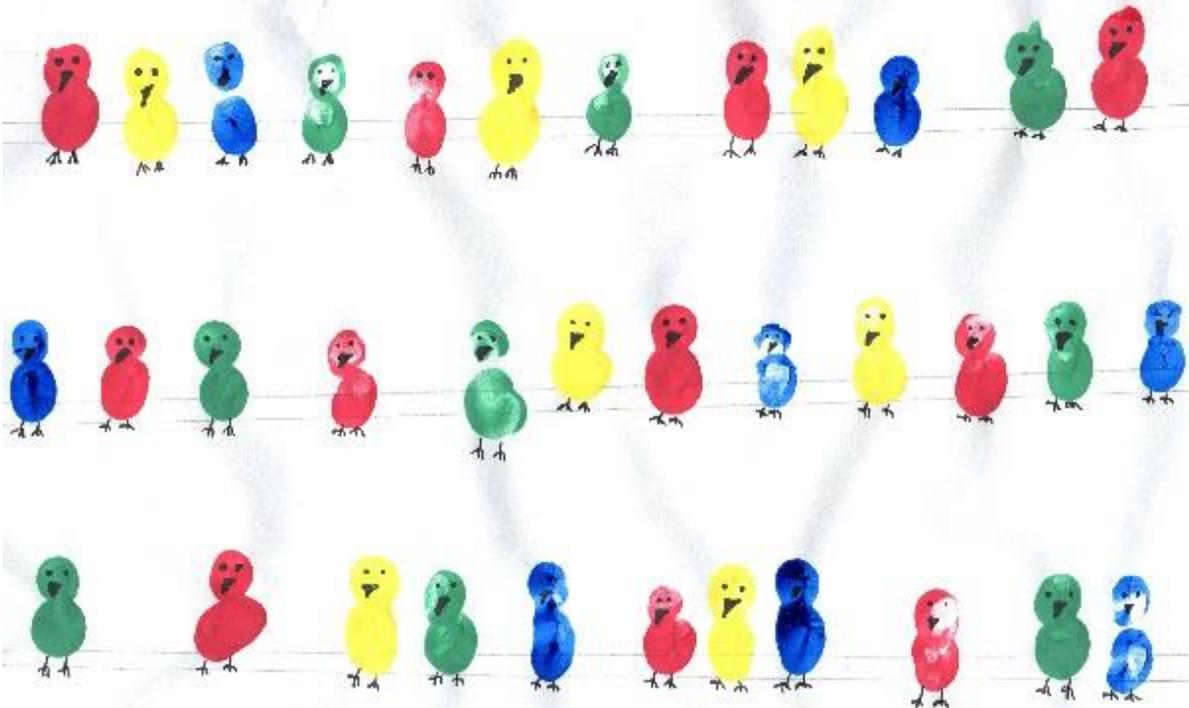
Dabei entwickeln sich Fähigkeiten und Fertigkeiten. Es kann ausprobieren, Wünsche und Phantasien ausleben. Dabei stoßen sie auch schon mal an ihre persönlichen Grenzen und überwinden diese. Beim Spiel entwickeln sich Freundschaften, Selbständigkeit, Gefühle. Die Kinder nehmen Rücksicht aufeinander, lernen mit Mißerfolgen und Enttäuschungen umzugehen, lernen "nein" zu sagen. Durch Beobachtung des Spiels erkennt die Erzieherin Stärken, Schwächen, Bedürfnisse und Neigungen des Kindes und diese Erkenntnisse bestimmen unsere Arbeit.



Freundschaft, Absprache, Rücksichtnahme, Geschicklichkeit, Freude, Stolz, Phantasie, Sprache, gegenseitige Rücksichtnahme, Ausprobieren



**3 Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben:
die Sterne der Nacht
die Blumen des Tages
und die Augen der Kinder**



Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Die Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen ihrer Kinder. Träger und Einrichtung bieten Eltern und Familie geeignete Formen der Zusammenarbeit an. Wir arbeiten mit ihnen auf Augenhöhe zusammen. Alle sollen sich akzeptiert fühlen. Eltern haben bei uns die Möglichkeit, Gelegenheit mitzuwirken, an Entscheidungen beteiligt zu sein. Auch in die Übergangsprozesse werden die Eltern mit einbezogen, sowie in geeigneter Weise über Bildungsprozesse und Entwicklungsaufgaben informiert (Elternbriefe, Schnuppertage, Elternabende, Elterngespräche, Tür- und Angelgespräche). Entwicklungsgespräche dienen dem Austausch zwischen Eltern und dem pädagogischen Fachpersonal über das Wohlbefinden und Entwicklung des Kindes. Auch Beschwerden werden von uns ernst genommen, offen kommuniziert und anerkannt. Es trägt zur Weiterentwicklung und zur Verbesserung der Zufriedenheit aller Beteiligten bei.

Entwicklungsgespräche mit den Eltern finden einmal im Jahr, um den Geburtstag des Kindes herum, statt. Dabei wird der allgemeine Entwicklungszustand des Kindes dargelegt und mit den Eltern über Erfolge, Probleme und Sorgen, auch im häuslichen Bereich, gesprochen. Weiterhin werden Förderschwerpunkte, bzw. angestrebte Ziele festgelegt.



Aktuelles an der Wandzeitung



Eltern- Kind- Sportfest auf dem Anger

Kindergarten kann niemals Ersatz für Familie sein. Die Familie bleibt der wichtigste Lebensraum der Kinder. Auch Aushänge, Muttihefte und Briefkästen der Kinder sind eine wichtige Verbindung zwischen Eltern und Erziehern. Mit unserem Elternkuratorium stehen wir im regelmäßigen Austausch. Unsere Elternvertreter sind engagierte Eltern aus den einzelnen Gruppen. Sie sind Ansprechpartner für Eltern und Erzieher, treffen Entscheidungen und können ihre Sichtweisen einbringen. Immer steht das Wohlbefinden der Kinder an erster Stelle.

Übergang Kita – Schule

Ein bedeutendes Ereignis ist der Übergang von der KITA in die Grundschule. Sein Gelingen hängt von vielen Faktoren und der Kooperation aller Beteiligten ab (Kind, Familie, soziale Umwelt, Kindereinrichtung, Schule).

Wir bereiten unsere Kinder nicht erst im letzten Kindergartenjahr auf die Schule vor, sondern von Anfang an. Eine gute Zusammenarbeit mit unseren Eltern und der Grundschule „Adam Ries“ in Uichteritz, die die meisten Kinder unserer Einrichtung später besuchen, ist dabei von großer Notwendigkeit. Hospitationen, Beratungen, Gespräche sollen zur Förderung von Bildungsverläufen der Kinder dienen.

Zusätzliche Angebote

- Englisch
- Musikalische Früherziehung
- Enten- und Zahlenland
- usw.



Zahlenland

- Zuhören
- Gespräche
- Überlegen
- Entscheiden
- Beobachten
- Denken



Kräuterschnecke bepflanzen

- Zuhören
- Ausprobieren
- Entscheiden
- Geschick
- Vorsichtiger Umgang mit Pflanzen

Du kannst deinem Kind deine Liebe geben, nicht aber deine Gedanken – Sie haben ihre eigenen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit dient der transparenten Darstellung der pädagogischen und organisatorischen Arbeit. Wir bringen uns als KITA ein.

- Theaterbesuche in Weißenfels und Naumburg
- Rentnergeburtstage im Ort
- Weihnachtsmarkt im Zwergenstübchen
- Jubiläen
- Beteiligung an Dorffesten
- Geschenke und Glückwünsche an Senioren in Storkau und Pettstädt überbringen
- Rentnerweihnachtsfeier in Obschütz
- Krabbeltreff (aller zwei Monate – letzter Mittwoch im Monat)
- Besuch des „Weißenfelder Schlosses“
- Weihnachts- und Ostermarkt in Weißenfels (anfertigen von Bastelarbeiten)



Singen spielt eine große Rolle in unserer Kita!

Wir singen und musizieren täglich.

Unsere Erzieher spielen Gitarre und Flöte.

Für unsere tollen musikalischen Programme sind wir überall bekannt.

Unser Zwergenstübchenlied

(Melodie: „In unserm kleinen Apfel“)

1. In unserm Kindergarten,
da sieht es lustig aus.
Er heißt jetzt Zwergenstübchen
das schöne, bunte Haus
2. In jedem Stübchen wohnen
wir Zwerge frech und klein.
Wir lachen hier und spielen,
mit Spielzeug toll und fein.
3. Und allen Zwergenkindern
gefällt es hier so gut.
Wir lachen, basteln, singen,
jeden Tag mit frohem Mut.

